

Posaunenmission Hamburg - Schleswig-Holstein - Anfängeroffensive 2016 / 2017

("Wer Visionen hat, soll zum Arzt gehen!" - Bundeskanzler a.D. Helmut Schmidt)
Untertitel: Dann mieten wir eben ein Krankenhaus!

Das Ziel: Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Posaunenchöre
Die Bedingung: Gewinnung und Ausbildung von Jungbläsern jeden Alters
Die Voraussetzung: Gewinnung und Qualifizierung von Ausbilderinnen und Ausbildern

Der Plan:

Schritt 1: 2015 - Werbung für die Offensive, Motivation / Ermutigung / Gewinnung
Schritt 2: 2016 - D-Kurs für Ausbilderinnen und Ausbilder
Schritt 3: 2017 - flächendeckende Null-Anfänger-Wochenenden in der Posaunenmission
- Versorgung mit Dozenten in der Region (Ziel: halbjährig)
- begleitende Bezirksaktionen für die Anfänger
Ausblick: - Wiederholung dieses Programms alle zwei Jahre

Schritt 1 (2015):

Die Überlebensfähigkeit der Posaunenchöre hängt von einer kontinuierlichen Anfängerausbildung ab. Posaunenchöre müssen ihren Nachwuchs selbst generieren.

Die Auslagerung der Ausbildung funktioniert nicht - Ausbildung ist Beziehungsarbeit, damit eine Integration der Jungbläser gelingen kann.

Situation: die Zahl der Posaunenchöre, in denen keine Ausbildung mehr stattfindet, steigt stetig an.

Gründe:

- fehlende Motivation, bedingt durch eine hohe Ausfallquote und Misserfolge
- Zeitmangel der AusbilderInnen
- Schulreform ("G 8") bedingt Zeitmangel der Zielgruppe
- verändertes Freizeitverhalten der Kinder und Jugendlichen ("virtuelle Gemeinschaft")
- mangelnde Bereitschaft zum Üben
- die Integration von Jungbläsern in überalternde Posaunenchöre fällt schwer

Lösungen:

- Erfolgsquote der Ausbildung durch neue Konzepte erhöhen
- Ausbildung auf mehrere Schultern verteilen
- Ausbildung ab 3. Schuljahr, Ausbildung in Schulen
- Gemeinschaftserfahrungen außerhalb des Unterrichts kreieren
- Einbindung der Eltern, Zielvorgaben formulieren, Übemotivation erhöhen durch Auftritte
- Ausbildung der mittleren Generation (Eltern der Jungbläser!), Gruppenintegration

Bedarf:

- Werbung im eigenen Posaunenchor (bzw. Bezirk) zur Mitarbeit bei der Ausbildung
- Werbung mit dem Posaunenchor für neue Mitglieder (Attraktivität, Qualität)
- Werbung der Posaunenchorbläser im eigenen Umkreis
- Werbung in Grundschulen

Schritt 2 (2016):

Angebot: **D-Kurs für Ausbilderinnen und Ausbilder 2016**

12. - 13. März: Start-Wochenende Sa, 10 Uhr bis So, 13 Uhr	TN-Kosten: ca. 60 €
5 Seminarnachmittage Theorie, Koppelsberg , Sonntags 14 - 18 Uhr	TN-Kosten: gratis
Dezentrale Angebote in der Region , Werktage abends	TN-Kosten: gratis
17. - 21. Oktober: Chorleiterlehrgang mit abschließender Prüfung	TN-Kosten: 175 €

(Zeugnisfächer für die D-Prüfung Bläserchorleitung und ihre Bewertung:

1. Bläserchorleitung, 2. Instrumentalspiel, 3. Gehörbildung (diese 3 Fächer werden zweifach gewertet), 4. Musiktheoretische Kenntnisse, 5. Anfängerausbildung, 6. Instrumentenkunde, 7. Literaturkunde, 8. Gottesdienst- und Gesangbuchkunde)

Herausgabe einer Bläterschule für Hoch- und Tiefbläser

Diese Schule ist nicht vorrangig für den Gebrauch im Unterricht konzipiert. Sie will die bläsertechnischen Grundlagen mit Texten, Übungen und Bild-/Hörbeispielen vermitteln. Die Schule ist integraler Bestandteil des D-Kurses und wird für den begleitenden Instrumentalunterricht verwendet. Damit möchten wir für die AusbilderInnen erfahrbar machen, was Lehrinhalt der Ausbildung bei Jungbläsern sein muss, um eine zeitgemäße und blastechnisch korrekte Grundlage zu vermitteln.

Schritt 3 (2017):

Angebot:

A) Flächendeckende Null-Anfänger-Wochenenden in der Posaunenmission HH - SL-HO

Regionen Nordbereich:

1. Angeln, Flensburg, Schleswig
2. Südtondern, Husum-Bredstedt, Eiderstedt
3. Rendsburg, Eckernförde
4. Kiel, Neumünster
5. Dithmarschen, Westholstein

Regionen Südbereich:

1. Raum Hamburg
2. Lübeck-Lauenburg
3. Ostholstein
4. Plön-Segeberg

B) Versorgung mit Dozenten in der Region (Ziel: halbjährig)

jede Region wird 2017 von einem Hochbläser- und Tiefbläserdozenten besucht, die Posaunenmission zahlt das Honorar, der Bezirk die Fahrtkosten (SA, 14:30 - 18:00 Uhr)

Aktionen:

Unterstützt werden soll die Ausbildung durch weitere Aktionen im Jahr 2017:

A) Gemeinschaftsaktion

jede Region (oder Bezirk) veranstaltet eine Aktion (Bsp.: Fußballturnier, Ausflug etc.)

B) Jungbläserwochenende (oder Bläserlehrgang für erwachsene Anfänger)

verpflichtender Bestandteil der Ausbildung ist die Teilnahme an einem Jungbläser-WE auf dem Koppelsberg (wird im Ausbildungskonzept vorgestellt)

C) Auftritte

die Posaunenmission wird Kombinationsstücke zur Standardliteratur herausgeben, so dass die Jungbläser frühzeitig (spätestens nach 6 Monaten) erste öffentliche Auftritte mit dem Posaunenchor bestreiten können (und müssen!).

Folgende Leistungen (mit verpflichtendem Charakter) erhält jeder Jungbläser 2017:

A) 2 Null-Anfängertage mit dem zuständigen LPW (2 SA oder SO im Wochenabstand)

B) 2 Samstage (1x Hochbläser-, 1x Tiefbläserdozent, begleitend Unterricht durch Ausbilder)

C) 1 Wochenende auf dem Koppelsberg (wir planen 4 Jungbläser-WE in 2017)

D) 1 Gemeinschaftsaktion im Bezirk

E) zusätzlich werden im 1. Ausbildungsjahr mindestens **2 Auftritte** absolviert

F) weiterer Anreiz: Landesposaunentag 2018 in Kiel (1.000 Bläser in der Ostseehalle)